Protokoll
der Mitgliederversammlung des Allgemeinen Krankenhausvereins für das Rheiderland am 11. November 2008 im Heimatmuseum in Weener

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Krankenhausvereins, Herr Jakobus Baumann, eröffnet um 19.35 Uhr die Mitgliederversammlung und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Herr Baumann spricht Frau von Glan-Hesse, Frau Popkes und Frau Haats seinen Dank dafür aus, dass der Krankenhausverein aufgrund der Baumaßnahmen im Krankenhaus im benachbarten Heimatmuseum zu Gast sein darf. Anschließend stellt Herr Baumann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Sein besonderer Gruß gilt Landrat Bramlage, der wegen eines dringenden Termins kurzfristig absagen musste. Als Landrat und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kreiskrankenhaus Leer gGmbH hat Herr Bramlage in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren wegweisende Entscheidungen für das Krankenhaus Rheiderland verantwortet und für die Anliegen des Krankenhausvereins immer ein offenes Ohr gehabt.

Als jüngstes Mitglied im Krankenhausverein begrüßt der Vorsitzende Herrn Dr. Klaus Kayser, Oberarzt der Chirurgie, der sich langfristig für Weener entschieden hat und ab dem 1. Januar 2009 als Chefarzt gemeinsam mit Dr. Martin Winther ein sogenanntes Teamarztmodell bildet.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 22.11.2007

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.11.2007 auf der Internetseite des Krankenhauses Rheiderland zur Verfügung steht. Die Versammlung verzichtet auf die Verlesung und genehmigt das Protokoll einstimmig.

TOP 3 Bericht des geschäftsführenden Vorstandes

Im Krankenhaus Rheiderland ist seit der letzten Mitgliederversammlung viel passiert: Sichtbares und Unsichtbares. Erfreulich, so der Vorsitzende: Die Bevölkerung nimmt stärkeren Anteil an der Entwicklung unseres Krankenhauses.

2008 galt es besondere Probleme zu bewältigen: Die umfassenden Bauarbeiten am und im Krankenhaus, die unzureichende Finanzierung aus dem bundesweiten Krankenhausbudget sowie das Auslaufen des Notlagentarifvertrages. Das Kuratorium tagte hierzu 4mal, der Vorstand öfter, die Gesellschafterversammlung trat zu mehreren Sitzungen zusammen und die Arbeitsgruppe des Krankenhausvereins traf sich ebenfalls zu mehreren Besprechungen.

Detailliert berichtet Herr Baumann über nachfolgende Punkte:

1. Maßnahmenplan zur Sicherung des Krankenhauses Rheiderland

Am 28. Februar 2007 hat die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, die restlichen Geschäftsanteile von 49 % nach Durchführung der im Maßnahmenplan vereinbarten Investitionen in einer Größenordnung von 1,5 Mio. Euro bis zum 31.12.2008 an die Kreiskrankenhaus Leer gGmbH zu übertragen. Hierzu ist anzumerken, dass

a) die Baumaßnahmen – über den Stand informiert TOP 7 – eine Investitionssumme von 2,5 Mio. Euro erreichen und damit die Zusagen um 1 Mio. Euro übersteigen;
b) die Baumaßnahmen erst im ersten Halbjahr 2009 abgeschlossen werden. Die restlichen Geschäftsanteile sollen deshalb im Anschluss übertragen werden;
c) die Kreiskrankenhaus Leer gGmbH die Vereinbarung mit dem Krankenhausverein lebt und spürbar alles daran setzt, durch gute Rahmenbedingungen das Krankenhaus Rheiderland dauerhaft zu sichern und heutigen Standards entsprechend auszustatten. Auch für 2009 sind weitere Investitionen zu erwarten. Im Namen des Vorstandes und des Kuratoriums spricht der Vorsitzende hierfür dem Aufsichtsrat, dem Kreistag und der Geschäftsführung seinen ausdrücklichen Dank aus.

2. Notlagentarifvertrag

Herr Baumann erinnert daran, dass das Krankenhaus im Juni 2006 unmittelbar vor der Insolvenz stand, die Arbeitsplätze in höchstem Masse gefährdet waren und die Schließung des Hauses drohte. Zum Notlagentarifvertrag gab es in dieser Situation keine Alternative. Eine Situation gleichzeitig, die weder innovativ ist, noch erfrischende Motivation in sich birgt. Alle Beteiligten verfolgten deshalb den dringenden Wunsch, die Notlagentarifsituation - wie vereinbart - zum 31.12.2008 zu beenden. Ein schwieriges Unterfangen angesichts der unzureichenden Finanzierung der Krankenhausbudgets und der erheblichen Tarifsteigerungen für 2008 und 2009. Noch im Oktober zeichnete sich eine Deckungslücke von 200.000 bis 400.000 Euro für das Jahr 2009 ab. Baumann: „Nicht nur ich habe befürchtet, dass diese Situation mit einer Talfahrt in die Fortsetzung des Notlagentarifvertrages enden würde."
Vor diesem Hintergrund ist bereits Mitte des Jahres eine „Zukunftskommission für das Krankenhaus Rheiderland" eingerichtet worden, in der Betriebsrat, Geschäftsführung, Ärzte und geschäftsführender Vorstand mitarbeiteten. In einer bemerkenswerten konzertierten Aktion ist es den Beteiligten nach dem Motto „Wir wollen es schaffen" gelungen, gemeinsam ein Maßnahmenpaket zu erarbeiten, das zu notwendigen Einsparungen führt. Seit Ende Oktober liegt nun ein Wirtschaftsplan für 2009 mit schwarzen Zahlen vor. „Schwarze Zahlen", so Baumann, „sind die Voraussetzung für eine allseits zufriedenstellende Tarifsituation in 2009." Hierzu sind noch letzte Tarifgespräche zu führen. Der Vorsitzende: „Ich hege aber keinen Zweifel mehr daran, dass eintreten wird, was wir über längere Zeit nicht mehr erwarten durften: 1. Der Notlagentarifvertrag ist vom Tisch; 2. Die Tarifsituation in 2009 entspricht als Übergang der der Kreiskrankenhaus Leer gGmbH; 3. Mit der Übertragung des restlichen Gesellschaftsanteile in 2009 wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Rheiderland, die mit dem Notlagentarifvertrag einen erheblichen Sanierungsanteil aufgebracht haben, ab 2010 eine gesicherte Tarifsituation entstehen."
Die mit großem Einvernehmen erzielte Lösung, ist durch das verantwortungsvolle und konstruktive Handeln des Geschäftsführers, Herrn Glienke, des Betriebsrates mit dem Vorsitzenden Herrn Kappernagel und Herrn Pollmann von der Gewerkschaft ver.di zu Stande gekommen. Den Beteiligten spricht Herr Baumann den herzlichen

Dank des Vorstandes aus. Baumann: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus leisten gute Arbeit. Sie haben eine optimale Tariflösung für nächstes Jahr verdient. Die zu erwartende Tarifsituation 2009 ist für mich ein tolles Weihnachtsgeschenk."

3. Mitgliederentwicklung

Der Krankenhausverein verliert jährlich aufgrund von Tod oder Fortzug 30 – 50 Mitglieder. Dazu haben 2008 23 Mitglieder ihre Kündigung ausgesprochen. Grund hierfür ist eine kleine Zahl von Mitgliedern, die die Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus zur Erhaltung des Rheiderland-Krankenhauses nicht mittragen konnten sowie eine einzelne Personalie. Gewonnnen hat der Verein in diesem Jahr 30 neue Mitglieder. Der aktuelle Stand beträgt damit 2373. Der Vorsitzende ist überzeugt, mit Werbeaktionen noch in 2008 25 bis 30 neue Mitglieder begrüßen zu können. Der Mitgliedsbeitrag von 10 Euro wird wie im Vorjahr im November abgebucht. Für die Verwendung der Beiträge und Spenden gilt ohne Einschränkung: Jeder Euro verbleibt im Krankenhaus Rheiderland und wird ausschließlich für Aufgaben verwendet, die der Krankenhausträger nicht leisten kann.

4. Raum der Stille/Andachtsraum

Das Konzept für diesen Raum wird mit einem größeren Personenkreis noch im November im Detail erörtert. Für die Innenarbeiten hat bekanntlich ein Sponsor Mittel zugesagt. Andachten und Lesungen können zukünftig in die Patientenzimmer übertragen werden. Das Kuratorium hat beschlossen, für die technische Infrastruktur bis zu 30.000 Euro bereitzustellen. In diesem Betrag ist auch die Übertragung von Chorauftritten aus dem Eingangsbereich enthalten. Die Kirchengemeinden des Rheiderlandes begrüßen diese Maßnahme ausdrücklich und werden sich durch Herrn Pastor Zager auch direkt in die weitere Planung mit einbringen.

5. Arbeitsgruppe des Krankenhausvereins

Die in der vorletzten Mitgliederversammlung eingesetzte Arbeitsgruppe hat in mehreren Besprechungen viele Ideen gesammelt und bringt sich auch bei Werbeveranstaltungen aktiv ein. Gemeinsam mit Mitgliedern des Betriebsrates und des Kuratoriums haben Mitglieder der Arbeitsgruppe einen Stand auf den Weihnachtsmärkten in Weener, Bunde und Jemgum betreut und hier insbesondere die Baupläne vorgestellt. Am 6. Juli hat die Arbeitsgruppe die Vorstellung der Baumaßnahme betreut. Die weiteren Pläne und Aktivitäten wird Herr Wessels als Leiter der Arbeitsgruppe in der nächsten Kuratoriumssitzung vorstellen.

6. Vorstellung der Baumaßnahme am 16.11.2008

Am kommenden Sonntag erhalten die Mitglieder des Krankenhausvereins und die interessierte Öffentlichkeit Gelegenheit, die Baumaßnahmen im und am Krankenhaus im Rahmen von Führungen um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr mit dem zuständigen Architekten zu besichtigen. Die Arbeitsgruppe wird für die Versorgung der Gäste mit Getränken zur Verfügung stehen.

7. Kunst-Projekt für unser Krankenhaus

Alle Sekundarstufenschulen wollen sich für unser Krankenhaus „ins Zeug legen". Die Förderschule Weener, die Hauptschule Weener, die Realschule Weener, die Haupt-

und Realschule Bunde und die Haupt- und Realschule Jemgum werden im Rahmen des Kunst-Projektes „Augen-Blicke im Rheiderland“ Bilder für unser Krankenhaus malen. Der Krankenhausverein übernimmt die Materialkosten. Der Vorstand begrüßt dieses Engagement der Rheiderländer Schülerinnen und Schüler ausdrücklich.

Seinen Dank richtet Herr Baumann zum Schluss seines Berichtes an alle, die sich für den Krankenhausverein und unser Krankenhaus eingesetzt haben. Speziell geht sein Dank an den Vorsitzenden und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Kreiskrankenhaus Leer gGmbH. Baumann: „Ich habe im Aufsichtsrat festgestellt, dass das Krankenhaus Rheiderland für den Aufsichtsrat kein Büngel ant Been ist, sondern die Bereitschaft besteht, dem Rheiderland-Krankenhaus jede sinnvolle Unterstützung zur dauerhaften Absicherung zukommen zu lassen.“ Weiterhin richtet der Vorsitzende seinen Dank an den Geschäftsführer, „dem wir in erster Linie mit zu verdanken haben, dass wir auf gutem Wege sind“, sowie an den Betriebsrat für die kooperative Zusammenarbeit. Der Dank geht schließlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hervorragende Arbeit leisten und dem Haus ein besonderes Gesicht geben.

TOP 4 Bericht des Geschäftsführers der Krankenhaus Rheiderland gGmbH

Geschäftsführer Glienke verknüpft in seinem Bericht die Tagesordnungspunkte 4 und 7 miteinander.

Die Vergangenheitsbewältigung mit der Neuen Pergamon dauert an, so Glienke. Die Vergleichsgespräche mit den Versicherungsgesellschaften sind bislang ohne Ergebnis. Sofern es kein Angebot gibt, wird in nächster Zeit die konkrete Klage auf den Weg gebracht.

Erfreulich ist hingegen, dass die Baumaßnahmen konkrete Formen annehmen. Planmäßig wird die Gesamtmaßnahme, die der Architekt Herr Rettig am Sonntag der Öffentlichkeit vorstellt, im späten Frühjahr beendet sein. Vollendet ist dann der Haupteingang mit Foyer und WC-Situation, ein Sanitätshaus, ein Cafe´ für Patienten, Mitarbeiter und Besucher, die neuen Räumlichkeiten für die Suchttherapie sowie ein Versammlungsraum im Erdgeschoß. Im Obergeschoß ist der OP-Bereich in einen Neubauzustand mit entsprechenden Hygienebedingungen und notwendiger Technik versetzt. Hinzu kommt die Erneuerung der Untersuchungs- und Behandlungsräume und ein neuer Zentraler Patientenstützpunkt, der sowohl für stationäre als auch ambulante Notfallpatienten die erste Anlaufstelle bildet. Heizungsanlage, Telekommunikation und EDV-Struktur sind bereits fertig gestellt. Derzeit wird die Patientennotrufanlage erneuert. Alle Maßnahmen zusammen bedeuten eine Investition in das Krankenhaus von 2,5 Millionen Euro.

Bereits im kommenden Jahr, so Glienke, sind weitere Investitionen in einer Größenordnung von 1 bis 1,5 Mio. Euro geplant. „Sie sehen, es wird in die Zukunft des Krankenhauses Rheiderland kräftig investiert.“

Unter dem Motto „Der Deckel muss weg“ haben Krankenhäuser in ganz Deutschland auf die chronische Unterfinanzierung aufmerksam gemacht und sich an einer zentralen Großdemo mit 130.000 Teilnehmern – darunter auch Vertreter aus dem Kreis Leer - in Berlin beteiligt.

Der Tarifanschluss im öffentlichen Dienst brachte für 2008 und 2009 für die Beschäftigten einen verdienten und notwendigen Einkommenszuwachs von ca. 8 bis 9 %. Herr Glienke weist darauf hin, dass die Einnahmen der Krankenhäuser hingegen nur um 2 % ansteigen. „So wurde uns im laufenden Umstrukturierungsprozess mit Notlagentarifvertrag eine schwere Last aufgebürdet." Im Schulterschluss mit Betriebsrat, Gewerkschaft, leitenden Ärzten und Vereinsvorstand sind in einer Zukunftskommission Lösungen erarbeitet worden, wie ab dem nächsten Jahr weitere Einsparungen realisiert werden können. Der Gesetzgeber hat inzwischen die Budgets für die Krankenhäuser ein wenig nachgeregelt, leicht steigende Leistungszahlen sorgen zudem für Stabilität und der Überleitungstarifvertrag im Jahr 2009 für die notwendige Basis, um im nächsten Jahr wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können.

Vor diesem Hintergrund können die erforderlichen Investitionen der Zukunft, gerade auch durch den starken Rückhalt des Aufsichtsrates des Klinikum Leer, angegangen werden. Das gilt entsprechend für die geplante Fusion zum 1. Januar 2010 mit dem Klinikum Leer, die eine endgültige Stabilisierung und Sicherung der Arbeitsplätze und des Krankenhaus-Standortes im Rheiderland bringen wird, so der Geschäftsführer. Damit wird für die Mitarbeiter im Jahr 2008 ein Einkommenszuwachs von 6,5 % und für 2009 nochmals von rund 8 % realisiert. Glienke: „Ich freue mich, dass die gemeinsamen Kraftanstrengungen solche Früchte getragen haben und bedanke mich bei Betriebsrat und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und Verzicht, bei Ihnen als Vereinsmitgliedern als Förderer und positive Begleiter in der Öffentlichkeit und ich bedanke mich bei Vorstand und Kuratorium und ganz besonders bei Herrn Jakobus Baumann für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit."

TOP 5 Genehmigung des Jahresabschlusses 2007

Der Vorsitzende weist eingangs auf die stabile Finanzlage des Krankenhausvereins hin. Dies Dank auch der Tatsache, dass sich das Spendenaufkommen erfreulich entwickelt und die Kreiskrankenhaus Leer gGmbH vom Verein eine Verbindlichkeit von 135.000 Euro übernommen hat, die bei der Rücknahme der Geschäftsanteile von der Neuen Pergamon in 2006 entstanden ist. Baumann: „Hierfür sind wir dem Aufsichtsrat des Kreiskrankenhauses Leer unter Vorsitz von Herrn Bramlage sehr dankbar."

Auch Wirtschaftsprüfer Jeschke von der KOMMUNA-Treuhand erläutert, dass das gute Jahresergebnis 2007 von insgesamt 178.793,03 Euro maßgeblich durch die Übernahme der Verpflichtung in Höhe von 135.000 Euro dargestellt wird. Insgesamt bescheinigt der Abschlussprüfer eine saubere Buchführung. Das Rechnungswesen ist ordentlich geführt und gegliedert, die notwendigen Belege sind vorhanden. Die Vermögenslage des Vereins ist mit 79.000 Euro gesund. Eine gute Eigenkapitalausstattung und Liquidität kann bescheinigt werden. Als Wirtschaftsprüfer hat Herr Jeschke dem Jahresabschluss 2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Aussprache zum Jahresbericht wird angeregt, die Höhe der Bankgebühren zu verhandeln und die Zinserträge zu optimieren. Herr Baumann informiert, dass inzwischen ein größerer Betrag Zins bringend als Festgeld angelegt werden konnte.

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig ohne Enthaltungen die Jahresrechnung 2007.

TOP 6 Entlastung des geschäftsf. Vorstandes und des Kuratoriums für 2007

Frau Machoczek beantragt die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes und des Kuratoriums für das Geschäftsjahr 2007.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig bei einigen Enthaltungen die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes für 2007.

Die Mitgliederversammlung beschließt anschließend einstimmig bei einigen Enthaltungen die Entlastung des Kuratoriums für 2007.

TOP 7 Stand der Baumaßnahmen Krankenhaus Rheiderland

Siehe hierzu die Ausführungen von Herrn Geschäftsführer Glienke unter TOP 4.

TOP 8 Sonstiges

Als ein persönliches Herzensanliegen bezeichnet Herr Hopmann, Vertreter des Betriebsrates, seinen Hinweis, dass die mehrfach dargestellte positive Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht sprichwörtlich vom Himmel gefallen ist. Hier habe die hohe Kunst der Diplomatie, verkörpert durch den Vorsitzenden Jakobus Baumann, eine ganz entscheidende Rolle gespielt. Hierfür gelte ihm besonderer Dank. Herr Baumann sagt, er teile diesen Dank sehr gerne mit den Mitgliedern des Vorstandes und Kuratoriums.

TOP 9 Vortrag „Was leistet unser Krankenhaus..." von Dr. Dornbach und Dr. Winther

Teils launig, teils tiefgründig, in jedem Fall kurzweilig und informativ berichten Dr. Martin Winther, Chefarzt der Chirurgie und Dr. Markus Dornbach, Chefarzt der Inneren Abteilung über das umfangreiche Leistungspotenzial des Krankenhauses Rheiderland. Dabei präsentiert Dr. Winther ebenso eindrucksvolle Leistungszahlen wie OP-Methoden. Dr. Dornbach betont die Bedeutung der medizinischen Grundversorgung für die Bevölkerung sowie der Diagnostik als ganzheitlichen Ansatz. Die Mitglieder spenden beiden Referenten für ihre Vorträge lang anhaltenden Beifall.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

(Jakobus Baumann)
Vorsitzender

(Bernd Lindemann)
Schriftführer